

# „Viele haben Angst vor der Entlassung“

## Verein für soziale Dienste hilft Häftlingen

Im vergangenen Jahr haben über 4800 Menschen in Niedersachsen eine Freiheitsstrafe verbüßt. Wenn sie in die Freiheit entlassen werden, brauchen sie Hilfe. Zu diesem Thema findet jetzt in Lingen eine Fachtagung statt – der Verein für soziale Dienste (SKM) ist einer der Organisatoren.

Warum macht der SKM bei dieser Fachtagung in Lingen mit?



Hermann-Josef Schmeinck ist Geschäftsführer beim Verein für soziale Dienste (SKM).

Der SKM Lingen engagiert sich seit seiner Gründung in den 50er Jahren in der Straffälligenhilfe. Seit über 30 Jahren betreibt er eine von 14 niedersächsischen Anlaufstellen für Straffällige. Dieser fünfte Fachtag zum Übergangsmanagement in Niedersachsen spiegelt die enge Zusammenarbeit dreier Dienste wider: Justizvollzug, ambulanter Justizsozialdienst und die Anlaufstellen der Straffälligenhilfe. Wir wollen gemeinsam die Zukunft der Straftäter positiv beeinflussen – und damit auch verhindern, dass es neue Opfer gibt. Bei der bundesweit einmaligen Fachtagung im Ludwig-Windthorst-Haus können wir uns austauschen und wichtige Anregungen aus der Praxis für die Entscheider zum Beispiel im Ministerium erarbeiten.

Welche Probleme haben ehemalige Häftlinge – und wie ist da die ganze Gesellschaft gefragt?

Während der Haft und in Freiheit gilt es die Probleme anzusprechen, zu bearbeiten und zu lösen: der Umgang mit einer Sucht, der Erhalt der Wohnung, das Warum der Straftat, der weitere Lebensunterhalt, Schuldenregulierung, psychische Probleme. Viele haben auch Angst vor der Entlassung aus der Haft, weil sie keine Perspektive und Zukunft sehen. Oft sind auch Angehörige da, die durch die Inhaftierung quasi mitbestraft werden. Hier ist die Gesellschaft gefordert, dieses zu verhindern – die Familien zu unterstützen, nicht fallenzulassen, nicht mitzuerurteilen. Denken wir daran: Diejenigen, die aus der Haft entlassen werden, sind zukünftig wieder unsere Nachbarn.

Wie kann der SKM Menschen nach ihrer Entlassung helfen?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Anlaufstelle beim SKM Lingen bieten den Straffälligen, den Inhaftierten, den Haftentlassenen und deren Angehörigen Beratung und Betreuung an. Schon in den Justizvollzugsanstalten besuchen unsere Leute die Inhaftierten und bieten Sprechstunden an, um frühzeitig die Entlassung vorzubereiten. Es gibt Hilfe zum Beispiel beim Erhalt der früheren Wohnung, bei der Wohnungssuche, bei der Unterbringung in unserer Wohngruppe, bei der Sicherstellung des Lebensunterhaltes, der Schuldenregulierung oder der Arbeitssuche. Und das sind nur einige der vielen Unterstützungsangebote unserer Anlaufstelle – um den Rückfall zu vermeiden und die Wiedereingliederung zu ermöglichen.

**Interview:**

**Petra Diek-Münchow**

Weitere Infos beim Verein für soziale Dienste (SKM) in Lingen, Anlaufstelle für Straffällige: Julia Gebben unter Telefon 0591/9 12 47 22